

*Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger  
Unterer Prielweg 4  
87700 Memmingen*

*Tel. 08331/962070  
Fax. 08331/962069  
du.buchberger@t-online.de*

Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger, Unterer Prielweg 4, 87700 Memmingen

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ivo Holzinger  
Rathausplatz 1

87700 Memmingen

Memmingen, 18.11.2010

### **Umsetzung unseres Antrags zum Klimaschutz aus dem Jahr 2007**

Sehr geehrter Herr Dr. Holzinger,

vor drei Jahren wurde unser Antrag zum Beitritt zum Klimabündnis europäischer Städte bewilligt. Memmingen hat sich verpflichtet seine CO<sub>2</sub>-Emissionen bezogen auf das Basisjahr 1990 bis zum Jahr 2030 um die Hälfte zu verringern. Hierzu sollten Pläne erarbeitet und in regelmäßigen Abständen berichtet werden.

Bisher aber wurden noch nicht einmal die Emissionen für das Jahr 1990 ermittelt. Ohne diese Ermittlung kann aber kein Ziel verfolgt werden.

Daher ersuchen wir Sie dringend die zunächst die notwendigen Schritte zur Ermittlung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes innerhalb der Stadtgrenzen für das Jahr 1990 einzuleiten. Bei inhaltlichen Fragen hierzu stehen wir gerne zur Verfügung. Um die Umsetzung des Antrags zu fixieren, beantragen wir folgenden Maßnahmenplan

**Die Stadt Memmingen ermittelt für das Stadtgebiet die CO<sub>2</sub>-Emissionen bezogen auf das Basisjahr 1990 und legt diese Ermittlung bis zur Sommerpause 2011 dem Stadtrat vor.**

**Bis zum Jahresende 2011 ist dem Stadtrat ein Vorschlag für eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stadtgebiet um 50% bis zum Jahr 2030 vorzulegen.**

Begründung:

Weltweit werden derzeit in großen Konferenzen Strategien zur Abmilderung des Klimawandels diskutiert. Durch ordnungspolitische Maßnahmen auf internationaler, europäischer oder nationaler Ebene wird versucht, Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu nehmen. Dabei kann meist nicht auf lokale Gegebenheiten eingegangen werden. Durch vorausschauende kommunale Politik kann teuren ordnungspolitischen Maßnahmen teilweise ihre Schärfe genommen werden. Ein Beispiel ist der Emissionshandel und die permanent steigende Belastung des Stroms durch EEG-Umlagen. Im Stadtgebiet existieren zum einen erhebliche Abwärmemengen, die nicht genutzt werden. Zum anderen kann dem KWK-Ziel (Erzeugung von 20% des Stroms durch

Kraft-Wärme-Kopplung) der Bundesregierung nur durch kommunale Anstrengungen Rechnung getragen werden.

Doch auch weitere ökonomische Gründe sprechen für die Umsetzung unseres vor drei Jahren vom Stadtrat einstimmig beschlossenen Antrags. Neben den oben beschriebenen Vorteilen für Betriebe und Haushalte führt dies auch zu Vorteilen für die Stadt Memmingen. Handfeste ökonomische Gründe machen es für die Stadt Memmingen interessant stärker auf die Umsetzung des Antrags zu achten

- Durch intelligente Energieeinsparung in Zusammenarbeit lokaler Akteure sinkt der Energiebezug lokaler Akteure und somit deren Betriebskosten. Dies führt zu einem Ansteigen der Gewinne und zu einem Anstieg der Gewerbesteuer.
- Durch Energieeinsparmaßnahmen, wie z.B. Dämmung entstehen zusätzliche Arbeitsplätze und zusätzliche steuerpflichtige Umsätze in der Stadt.
- Durch dezentrale Erzeugung von Energie entstehen zusätzliche Gewinne in der Stadt, die zu Steuereinnahmen für die Stadt Memmingen führen. So ist davon auszugehen, dass allein die bis zum Jahr 2008 in Memmingen errichteten ca. 10 MW Solarstromanlagen zu steuerpflichtigen Einnahmen von 5 Mio Euro führen. Hieraus ergeben sich grob geschätzte Steuereinnahmen von 1 Mio Euro Einkommensteuer und 1 Mio Umsatzsteuer, die der Stadt Memmingen über Umlagesätze zugute kommen. Zusätzlich kommen für die größeren Anlagen noch erhebliche Gewerbesteuerzahlungen hinzu, die der Stadt Memmingen direkt zugute kommen.
- Innovative Projekte können durch nationale und internationale Projektträger unterstützt werden. Hier kann als Beispiel die E-Mobil-Region Kempten/Oberallgäu genannt werden, die aus diesem Projekt mehrere Millionen Euro an Fördersumme erlangt hat. Hinzu kommt die Ansiedlung eines neuen Wirtschaftszweigs und die hiermit verbundenen Arbeitsplätze mit ihren Steuerzahlungen.

Mit freundlichen Grüßen



(für die Fraktion der ödp)

Kopie: Memminger Zeitung, Kurier, Radio Prima 1; Fraktions- und Gruppensprecher

Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger  
Unterer Prielweg 4  
87700 Memmingen

Tel. 08331/962070  
Fax. 08331/962069  
du.buchberger@t-online.de

Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger, Unterer Prielweg 4, 87700 Memmingen

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ivo Holzinger  
Rathausplatz 1

87700 Memmingen

Memmingen, 18.11.2010

### Antrag „Beitritt zum Klimabündnis europäischer Städte“

Sehr geehrter Herr Dr. Holzinger,

der Klimaschutz wird zusehends ein Thema auch in der Kommunalpolitik. Aus diesem Grund haben sich seit 1990 rund 1000 europäische Gebietskörperschaften dem Klimabündnis europäischer Städte angeschlossen. In Memmingen wurde ein Beitritt zu diesem Bündnis Mitte der 90er Jahre bereits einmal abgelehnt.

Inzwischen aber sind die Auswirkungen des Klimawandels nicht mehr zu übersehen und ein Umdenken in der Bevölkerung setzt ein. Unsere Nachbarstädte Lindau, Leutkirch, Biberach, Kempten, Buchloe, Illertissen, Vöhringen, Ulm, Augsburg,... sind bereits Mitglied des Klimabündnisses, haben sich zu klimaschonendem Handeln verpflichtet und sich konkrete Ziele zur Reduktion der von ihnen verursachten Umweltverschmutzung mit Klimagasen gesetzt.

#### Das Klima-Bündnis-Ziel

Die Mitglieder des Klima-Bündnis verpflichten sich zu einer kontinuierlichen Verminderung ihrer Treibhausgasemissionen. Ziel ist, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Dabei soll der wichtige Meilenstein einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen (Basisjahr 1990) bis spätestens 2030 erreicht werden. Langfristig streben die Klima-Bündnis-Städte und Gemeinden eine Verminderung ihrer Treibhausgasemissionen auf ein nachhaltiges Niveau von 2,5 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro EinwohnerIn und Jahr durch Energiesparen, Energieeffizienz und durch die Nutzung erneuerbarer Energien an. Dieses Ziel erfordert das Zusammenwirken aller Entscheidungsebenen (EU, Nationalstaat, Regionen, Gemeinde), es kann mitunter nicht durch Maßnahmen im Entscheidungsbereich der Gemeinde allein erreicht werden. Um die Entwicklungen ihrer Bemühungen im Klimaschutz zu dokumentieren, werden die Klima-Bündnis-Mitglieder regelmäßig Bericht erstatten.

Quelle: <http://www.localclimateprotection.eu/2>, 7.102007

Der dem Stadtrat jährlich vorgelegte Klimabericht ist kein Ersatz für diese Mitgliedschaft.

Memmingen soll beim Klimaschutz nicht mehr länger hinter seinen Nachbarstädten zurückstehen und sich auch zu Verantwortung für die Umwelt bekennen. Die Gruppierung der ödp stellt daher folgenden Antrag:

Memmingen wird zum 1.12.2007 Mitglied des Klimabündnisses europäischer Städte

Wir bitten um Behandlung unseres Antrags in der nächsten Sitzung des Stadtrats.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of the initials 'J. B. Z.' followed by a long, sweeping horizontal stroke.

(für die Gruppierung der ödp)

Kopie:

Memminger Zeitung, Kurier, Radio Prima 1